

Freude am Hobby derzeit stark getrübt

Züchtern machen jetzt auch Veterinärbehörden und Landwirtschaftsministerien das Leben schwer

Obernkirchen. Eigentlich ist die Eröffnung der großen Rassegeflügelschau in der Obernkirchener Liethhalle stets ein freudiges Ereignis. Doch auch in diesem Jahr mischten sich bittere Töne in die Worte der Ansprachen. Denn norddeutsche Rassegeflügelzüchter haben derzeit alles andere als reine Freude an ihrem Hobby. Während das Nachwuchsproblem vieler Vereine den Verantwortlichen bereits seit Jahren auf der Seele liegt, machen den Züchtern jetzt auch noch Veterinärbehörden und Landwirtschaftsministerien das Leben schwer.

Deutliche Worte dazu fand Wilhelm Struckmann, Kreisvorsitzender und zugleich Vorsitzender des gastgebenden Geflügelzuchtvereins Obernkirchen, als er gemeinsam mit Bürgermeister Horst Sassenberg das „Erntedankfest der Geflügelzüchter“ in der Liethhalle eröffnete.

In vielen Teilen Norddeutschlands, so auch in Schaumburg, gilt auf Grund der Vogelgrippe ein totales Verbot der Freilandhaltung. Dabei erließ das niedersächsische Landwirtschaftsministerium unter seinem Agrarminister Hans Heinrich Ehlen (CDU) die drastischsten Einschränkungen, während Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern ihr Geflügel fast ausschließlich nur in der Nähe von Vogelzuggebieten wegsperren ließen. Diese Ungleichbehandlung sei nicht hinnehmbar, kritisierte Struckmann. Es dürfe nicht sein, dass Geflügelzüchter allein auf Grund ihres Wohnortes unterschiedlichen Bestimmungen durch die Behörden ausgesetzt seien. Noch deutlicher wurde Kreis-Öffentlichkeits-Obmann Manfred Dralle: Dieser kritisierte die enormen Kosten der Maßnahmen, die den Geflügelzüchtern aufgezwungen worden seien. So seien beispielsweise von allen Ausstellungstieren in der Liethhalle regelmäßige Blutproben abgefordert worden.

Betroffen zeigte sich der CDU-Landtagsabgeordnete Friedel Pörtner von den Klagen der Geflügelzüchter. „Es kann in einem vereinten Europa nicht angehen, dass man hier in Niedersachsen solche Bestimmungen erlässt, in Holland aber alles wieder freigibt“, erklärte er. Die Geflügelzüchter bat er um weitergehende, umfassende Aufklärung über die Situation, um an den entscheidenden Stellen in Hannover aktiv werden zu können.

Dass sich die Zahl der Ausstellungstiere in der Liethhalle mit 706 Hühnern, Enten, Gänsen und Ziergeflügel zum zweiten Mal in Folge verringerte, führte Struckmann auf das nach wie vor ungelöste Nachwuchsproblem in den Vereinen zurück. Zwar gebe es überall mitgliederstarke und sehr aktive Jugendgruppen, aber: „Sobald die Jugendlichen 15 oder 16 Jahre alt werden, sind sie weg.“ Die Folge: Während die Vereine weiter überaltern, klafft im Bereich der jungen Erwachsenen eine immer größere Lücke. Daher messen Struckmann und Dralle auch dem Rat des SPD-Bundestagsabgeordneten Sebastian Edathy zu einem verstärkten Kontakt mit den Schulen keinen großen Effekt zu, denn: „Das tun wir bereits jetzt mit viel Erfolg. Doch spätestens mit dem Beginn einer Berufsausbildung oder dem Abitur ist es bei den Jugendlichen mit der Geflügelzucht vorbei.“

Äußerst angetan haben sich nicht nur die zahlreichen Besucher, sondern auch die Preisrichter von dem in der Liethhalle ausgestellten Geflügel gezeigt. Bei der 20. Schaumburger Rassegeflügelschau des Geflügelzucht-Vereins Obernkirchen, zugleich der 55. Kreisverbandsschau des Kreisverbands Schaumburg, verteilten sie 16-mal das Prädikat „vorzüglich“ und 46-mal ein „Hervorragend“. Angesichts von 706 Ausstellungstieren sei dies ein beachtliches Ergebnis, erklärte Schauleiter Struckmann. Daher seien die Befürchtungen vieler Züchter, der Termin der Geflügelschau in der Liethhalle liege zu früh und die Tiere seien daher „noch nicht fertig“, völlig unbegründet: „Die guten Ergebnisse widerlegen diese Angst.“ Bei den erwachsenen Züchtern räumten Andreas Seifert (Groß- und Wassergeflügel), Georgios Arwanitides (Hühner), Willi Crede (Zwerghühner), Wilfried Naserke (Tauben) und Manfred Gerber (Ziergeflügel) die Kreismeistertitel ab. Zugleich sicherten sich Seifert und Crede auch die Vereinsmeisterschaft des gastgebenden Geflügelzucht-Vereins Obernkirchen. Jungzüchterin Caroline Dreier gewann mit ihren Rhodeländern die Kreismeisterschaft in der Disziplin Groß- und Wassergeflügel, Anna und Lena Schaper bei den Zwerghühnern. Vereinsmeister bei den Tauben wurde Heinrich Ebeling. Seine Zwerg-Wyandotten brachten Felix Cieciolka den Titel des Obernkirchener Vereinsjugendmeisters ein.

Die Bundesjugendmedaille errangen Yannic Bode und Alena Brinkmann. Bundesmedaillen gingen an Crede und Hans-Dieter Meier. Mit Landesverbandsehrenbändern wurde Hans-Dieter Meier, Friedel Tadge, Valentin Schneider und Crede ausgezeichnet. Landesverbandsehrenbänder-Jugend gingen an Denise Heumann und Jan Schaper. Zahlreiche weitere züchterische Leistungen wurden mit Pokalen, Medaillen und Ehrenbändern prämiert. jp